

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg  
Dezernat II, Tiefbauamt

**Erschließung von Baugebieten,  
Schollengewann  
- Ausführungsgenehmigung**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Bauausschuss	11.07.2006	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	19.07.2006	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	02.08.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Gemeinderat genehmigt die Straßen- und Kanalbauarbeiten zur Erschließung des Baugebietes Schollengewann mit Gesamtkosten von 4.765.000 €*

*Haushaltsstelle 2.6310.958200-002 (Straßenbau)*

*Haushaltsstelle 2.7000.956100-002 (Kanalbau)*

*Haushaltsplan 2006, Amt 66, Seiten 7 und 18 (Straßenbau), Seiten 13 und 28 (Kanalbau)*

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Siehe Vorlagen DS: 0262/2005/BV und 0080/2006/BV.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

### Begründung:

Im Wieblinger Neubaugebiet Schollengewann sollen zwischen 2006 und 2010 zunächst 140 Wohnungen und eine Kirche und bis 2020 weitere 40 Wohneinheiten entstehen.

Zur Erschließung dieses Neubaugebietes werden folgende Straßen neu-beziehungsweise ausgebaut:

- Sandwingert,
- Dammweg,
- Im Schollengewann,
- Erlebaltweg und
- Wibiloweg

Die äußere Erschließung des Gebietes erfolgt über die Umgehungsstraße L 637 im Westen sowie den Sandwingert, der mit der Umgehungsstraße über einen Kreisverkehr verbunden wird.

Neben dem Bau eines Abwasserkanals soll das Gebiet im Trennverfahren entwässert werden. Das heißt, das auf den Grundstücken anfallende Regenwasser wird in offenen Rinnen auf unbefestigten Flächen gesammelt, von denen sie gegebenenfalls gedrosselt in das öffentliche Netz abfließen können.

Das Nahwärmenetz wird gemäß Beschluss des Gemeinderat vom 30.03.2006 mit Holzpelletkessel und einem Erdgas-Spitzenlastkessel zunächst ohne Solarwärme-Komponente umgesetzt (siehe DS 0080/2006/BV).

Die Kosten der Maßnahme gestalten sich wie folgt:

#### I Kanalbau

1.	Baukosten	1.152.000 €	
2.	Baunebenkosten	107.000 €	
3.	Unvorhersehbares	91.000 €	
	<b>Zwischensumme</b>		<b>1.350.000 €</b>

#### II Straßenbau

1.	Baukosten	2.980.000 €	
2.	Baunebenkosten	275.000 €	
3.	Unvorhersehbares	160.000 €	
	<b>Zwischensumme</b>		<b>3.415.000 €</b>
	<b>Gesamtkosten</b>		<b>4.765.000 €</b>

Die Kosten entsprechen somit den dem Gemeinderat in der Sitzung vom 13.10.2005 genannten Kosten (siehe DS 0262/2005/BV).

Im Haushaltsplan 2006 sind bisher für die Kanalbauarbeiten bei Haushaltsstelle 2.7000.956100-002 kassenwirksame Mittel von 700.000 € sowie eine Verpflichtungsermächtigung von 200.000 € - insgesamt 900.000 € - und für die Straßenbauarbeiten bei Haushaltsstelle 2.6310.9582000-002 kassenwirksame Mittel von 800.000 € sowie eine Verpflichtungsermächtigung von 2.100.000 € - insgesamt 2.900.000 € - bereitgestellt.

Für die Durchführung der Maßnahme (Straßen- und Kanalbau) stehen somit derzeit 3.800.000 € zur Verfügung.

Die Vergabe erfolgt auf der Grundlage der derzeit im Haushalt 2006 vorhandenen Mittel. Ob dafür gegebenenfalls eine überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung erforderlich ist, wird sich aus dem Ergebnis der Submission ergeben.

Die Gesamtkosten der Maßnahme (Baukosten gemäß Submissionsergebnis, Baunebenkosten und Unvorhersehbares) müssen allerdings in den Jahren 2007 und 2008 neu veranschlagt werden.

Der Gemeinderat wird daher gebeten, die Erschließung des Baugebietes Schollengewann mit Gesamtkosten von 4.765.000 € zu genehmigen.

Es ist vorgesehen, die Arbeiten am 05.09.2006 zu submittieren und von 20.11.2006 bis Juni 2008 durchzuführen.

**gez.**

**Prof. Dr. von der Malsburg**